

OKTOBER 2025

DER WACHTTUM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
8. DEZEMBER 2025 BIS 4. JANUAR 2026

1925

VOR 100 JAHREN

„MIT großer Erwartung haben Christen diesem Jahre entgegenge-sehen“, konnte man im *Wacht-Turm* vom 1. Februar 1925 lesen. Allerdings hieß es weiter: „Christen sollten nicht so tief bekümmert sein um das, was sich während dieses Jahres ereignen mag, dass sie es daran fehlen ließen, freudig das zu tun, was der Herr möchte.“ Was erwarteten die Bibelforscher für das Jahr 1925? Und wie haben sie sich trotz Enttäuschungen weiter im Werk des Herrn eingesetzt?

EINE UNERFÜLLTE ERWARTUNG

1925 gingen viele Bibelforscher davon aus, dass auf der Erde das Paradies wiederhergestellt wird. Warum? Bruder Albert Schroeder, der später zur Leitenden Körperschaft gehörte, erklärte: „Man nahm an, dass dann der Überrest der gesalbten Nachfolger Jesu in den Himmel kommen würde, um einen Anteil am Königreich zu haben, und dass die treuen Männer der alten Zeit, wie Abraham, David und andere, als Fürsten auferweckt werden würden, um die Regierung über die Erde als Teil des Königreiches Gottes zu übernehmen.“ Als das Jahr voranschritt und sich diese Hoffnungen nicht er-

füllten, waren einige verständlicherweise enttäuscht (Spr. 13:12).

Trotzdem predigten die meisten Bibelforscher eifrig weiter und wurden sich ihrer Verantwortung als Zeugen für Jehova immer mehr bewusst. Wie sorgten sie zum Beispiel dafür, dass die Wahrheit weit und breit ausgestrahlt wurde?

WEITERE RUNDFUNKSTATIONEN

Aufbauend auf dem Erfolg der Rundfunkstation WBBR im Jahr zuvor errichteten die Bibelforscher eine weitere leistungsstarke Sendestation, diesmal in der Nähe von Chicago (Illinois). Sie erhielt die Kennbuchstaben WORD. Ralph Leffler, ein Rundfunktechniker, der beim Bau dieser Station mithalf, erinnerte sich: „An kalten Winterabenden konnte man WORD nah und fern hören.“ Beispielsweise verfolgte eine Familie aus dem über 5000 Kilometer entfernten Pilot Station (Alaska) eine der ersten Sendungen. Danach schrieben sie einen Brief an die Brüder der Rundfunkstation und bedankten sich für das Mut machende biblische Programm.

Der Wacht-Turm vom 15. Dezember 1925 schrieb über die erstaunliche Reichweite des Senders: „Die Station WORD ... ist eine der Hauptstationen der Vereinigten Staaten und arbeitet mit 5000 Watt. Die Aufnahme [der Empfang] dieser Station ist gut gewesen, sowohl an der atlantischen als auch an der pazifischen Seeküste, auf Cuba ... und dem



A. Sendemasten der Rundfunkstation WORD in Batavia (Illinois)

B. Ralph Leffler bei seiner Arbeit in der Rundfunkstation

äußersten nördlichen Teil von Alaska. Viele, die niemals zuvor von der Wahrheit gehört haben, sind interessiert worden durch das Hören dieser Station.“

Die Bibelforscher wollten den Rundfunk auch in Kanada intensiver nutzen. 1924 hatte man in Saskatoon (Saskatchewan) die Rundfunkstation CHUC aufgebaut. Es war einer der ersten Sender in Kanada, der religiöse Inhalte ausstrahlte. 1925 musste diese winzige Rundfunkstation ihren Standort wechseln. Die Watch Tower Society übernahm den Sender und verlegte die Studios in das Regent Building, ein altes Theater in Saskatoon, das zu diesem Zweck gekauft und renoviert worden war.

Dank dieses Senders hörten viele Menschen in den dünn besiedelten Gegenden von Saskatchewan zum ersten Mal von der guten Botschaft. Eine gewisse Mrs. Graham, die sehr abgelegen wohnte, bat nach einer Sendung in einem Brief um biblische Literatur. Bruder George Naish erinnerte sich: „Wir vernahmen ihre Bitte, noch mehr zu lernen, so laut und deutlich, dass wir ihr den gesamten Satz der *Schriftstudien* schickten.“ Schon bald verkündete sie die gute Botschaft in noch entlegeneren Gebieten.

VERBESSERTES VERSTÄNDNIS

Der Wacht-Turm vom 15. April 1925 enthielt den bahnbrechenden Artikel „Die Geburt der Nation“. Warum war dieser Artikel so bedeutsam? Die Bibelforscher wussten schon seit einiger Zeit, dass der Teufel eine

Organisation hat, bestehend aus unsichtbaren bösen Geistwesen im Himmel und aus religiösen, wirtschaftlichen und politischen Elementen auf der Erde. Doch durch diesen Artikel machte „der treue und verständige Sklave“ deutlich, dass auch Jehova eine Organisation hat – sie unterscheidet sich völlig von Satans Organisation und stellt sich ihr entgegen (Mat. 24:45). Außerdem hieß es darin, dass 1914 Gottes Königreich geboren wurde und im selben Jahr als Folge des Krieges, der im Himmel ausbrach, Satan und seine Dämonen hinausgeworfen und in die Umgebung der Erde verbannt wurden (Offb. 12:7-9).

Manche taten sich mit dem neuen Verständnis schwer. Deshalb wurde in dem Artikel geraten: „Wenn es Leser des Wachtturms gibt, welche das, was hier erklärt ist, nicht sofort ganz klar sehen, dann wird angeregt,



George Naish

dass solche in Ruhe und Sorgsamkeit auf den Herrn harren, immer ein reines Herz bewahrend.“

Tom Eyre, ein Kolporteur (heute Pionier) aus Großbritannien, berichtete jedoch, wie die meisten Bibelforscher diesen Artikel aufnahmen: „Die Brüder waren von den Erklärungen zu Offenbarung 12 begeistert. Als uns bewusst wurde, dass das Königreich im Himmel aufgerichtet worden war, wollten wir diese gute Botschaft unbedingt an andere weitergeben. Es spornte uns zu vermehrter Tätigkeit an, und wir konnten erkennen, wie Jehova sein Volk zu Größerem hinführte.“

ZEUGEN FÜR JEHOVA

Heute sind Jehovas Zeugen mit den Worten aus Jesaja 43:10 gut vertraut: „Ihr seid meine Zeugen“, erklärt Jehova, „ja mein Diener, den ich ausgewählt habe.“ Vor 1925 haben sich unsere Veröffentlichungen jedoch nur selten mit diesem Bibeltext beschäftigt.

Das sollte sich jetzt ändern. Im Jahr 1925 wurde Jesaja 43:10, 12 in elf Ausgaben des *Wacht-Turms* besprochen.

Ende August 1925 kamen die Bibelforscher zu einem Kongress in Indianapolis (Indiana) zusammen. In einem Willkommensgruß, der auf dem Kongressprogramm abgedruckt war, erklärte Joseph F. Rutherford: „Wir sind zu diesem Kongress gekommen, um ... Kraft vom Herrn zu erhalten, damit wir mit neuem Tatendrang als seine Zeugen ins Feld zurückkehren.“ Während des achttägigen Kongresses wurden die Anwesenden immer wieder ermuntert, bei jeder Gelegenheit als Zeugen für Jehova aufzutreten.

Am Samstag, den 29. August, hielt Bruder Rutherford den Vortrag „Ein Aufruf zur Tätigkeit“. Darin betonte er, wie wichtig es ist, Zeugen für Jehova zu sein: „Jehova sagt zu seinem Volke ...: ‚Ihr seid meine Zeugen, ... dass ich Gott bin.‘ ... Und dann

C. Der Kongress, der 1925 in Indianapolis (Indiana) stattfand

D. Das Traktat *Botschaft der Hoffnung*



kommt zu ihnen das klare Gebot, ausklingend in nicht unbestimmter Weise: ‚Erhebet ein Panier über die Völker.‘ Es gibt niemanden auf Erden, der ein Panier oder Banner für das Volk erheben könnte, ausgenommen ... [Jehovas Diener], diejenigen, welche den Geist des Herrn haben, und welche deshalb seine Zeugen sind“ (Jes. 43:12; 62:10).

Nach dem Vortrag nahmen die Anwesenden die Resolution „Botschaft der Hoffnung“ einstimmig an. Sie wies darauf hin, dass nur Gottes Königreich „die Segnungen des Friedens, der Wohlfahrt, der Gesundheit, des Lebens, der Freiheit und der ewigen Glückseligkeit“ herbeiführen kann. Diese Resolution wurde später in mehrere Sprachen übersetzt und als Traktat gedruckt, von dem man rund 40 Millionen Exemplare verbreitete.

Es dauerte noch einige Jahre, bis die Bibelforscher den Namen Jehovas Zeugen offiziell annahmen. Dennoch wurden sie sich immer mehr ihrer Verantwortung bewusst, Zeugen für Jehova zu sein.

WIEDERHOLTE BESUCHE BEI DEN MENSCHEN

Da die Zahl der Bibelforscher weltweit zunahm, wurde immer mehr dazu ermuntert, Menschen, die Interesse an der guten Botschaft gezeigt hatten, erneut zu besuchen. Nach der Aktion, bei der das Traktat *Botschaft der Hoffnung* verbreitet wurde, erschien im *Bulletin** die Anweisung: „Sorge dafür, dass Menschen wieder besucht werden, bei denen die Erntearbeiter zwar keine Literatur, aber das Traktat *Botschaft der Hoffnung* zurücklassen konnten.“

Im *Bulletin* von Januar 1925 berichtete ein Bibelforscher aus Plano (Texas): „Wir sind überrascht, dass mehrfach bearbeitete Gebiete oft besser sind als neue Felder. Ein kleiner Ort in unserem Gebiet wurde in den letzten zehn Jahren fünf Mal durchgearbeitet. ... Vor Kurzem waren Schwester Hendrix

und meine Mutter wieder dort unterwegs und verbreiteten mehr Bücher denn je.“

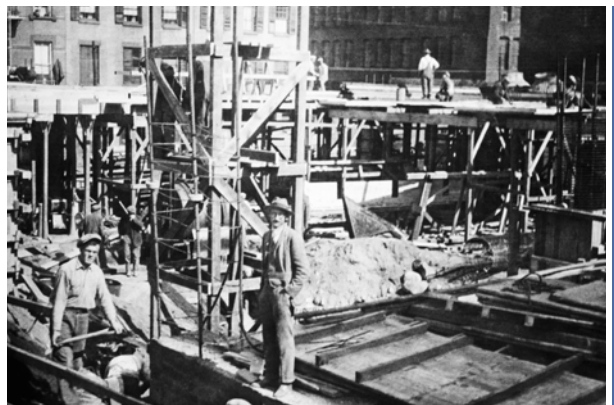
Und ein Kolporteur aus Panama schrieb: „Viele, die mich beim ersten Mal von ihrer Tür weggejagt haben, reagieren beim zweiten oder dritten Besuch ganz anders. Dieses Jahr habe ich viel Zeit damit verbracht, Menschen erneut zu besuchen, und hatte dabei schöne Erlebnisse.“

AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN JAHRE

In seinem jährlichen Brief an alle Kolporture zog Bruder Rutherford eine Bilanz des Jahres 1925 und gab einen Ausblick auf die bevorstehende Erntearbeit. Er schrieb: „Im vergangenen Jahr hattet ihr das Vorrecht, viele Traurige zu trösten. Diese Tätigkeit hat euer Herz mit Freude erfüllt ... Das vor euch liegende Jahr wird euch Gelegenheiten geben, Zeugen für Gott und sein Königreich zu sein und vor dem Volke sein Banner hochzuhalten. ... Lasst uns weiter gemeinsam unsere Stimmen zum Lobpreis unseres Gottes und unseres Königs erheben.“

Als das Jahr 1925 zu Ende ging, plante man, die Gebäude in Brooklyn zu erweitern. 1926 sollte das bis dahin größte Bauprojekt der Organisation Jehovas starten.

Bauarbeiten, die 1926 in der Adams Street (Brooklyn, New York) begannen



* Heute *Unser Leben und Dienst als Christ: Arbeitsheft*.

LIED 111

Unsere Gründe zur Freude

FOKUS

Was uns die Freude rauben kann und wie wir sie zurückgewinnen können.

Jehova ist unsere „unendliche Freude“

Ich werde zu Gott kommen, meiner unendlichen Freude

(PS. 43:4)

IN DER heutigen Welt dreht sich alles darum, glücklich zu werden. Und doch ist dauerhafte Freude schwer zu erreichen. Viele empfinden eine große Leere und tiefe Traurigkeit. Auch wir sind gegen solche Gefühle nicht immun. Da wir „in den letzten Tagen“ leben, müssen wir uns auf Situationen einstellen, „mit denen man schwer fertig wird“ (2. Tim. 3:1).

² In diesem Artikel geht es darum, was uns die Freude rauben kann und wie wir sie zurückgewinnen können. Beschäftigen wir uns aber zuerst mit der Quelle echter Freude.

DIE QUELLE ECHTER FREUDE

³ Jehova war schon immer glücklich. Und er möchte auch uns glücklich sehen. Es überrascht daher nicht, dass sich seine Freude in der Schöpfung widerspiegelt – in der Schönheit unseres Planeten, der unendlichen Vielfalt von Farben, dem fröhlichen Spielverhalten von Tieren und dem Überfluss an köstlichen Nahrungsmitteln. Unser Gott liebt uns wirklich und möchte, dass wir das Leben genießen.

⁴ Jehova wird als „der glückliche Gott“ bezeichnet. Das bedeutet aber nicht, dass er für das Elend auf der Welt blind ist (1. Tim. 1:11). Doch er lässt sich davon nicht seine Freude wegnehmen. Er weiß, dass alles Leid vorübergehend ist – das Ablaufdatum hat er selbst festgelegt. Er erträgt die Situation geduldig bis zu dem Tag, an dem er

1, 2. (a) Wie fühlen sich heute viele? (b) Worum geht es im Artikel?

3. Was erfahren wir durch die Schöpfung über Jehova? (Siehe auch die Bilder.)

4. (a) Warum ist Jehova trotz des Leids in der Welt glücklich? (b) Welches Geschenk hat Jehova uns gemacht? (Psalm 16:11).



Elefantenbaby: Image © Romi Gamit/Shutterstock; Pinguinküken: Vladimir Seliverstov/500px via Getty Images; Zicklein: Rita Kochmarjova/stock.adobe.com; zwei Delfine: georgeclerk/E+ via Getty Images

Das Spielverhalten der Tiere spiegelt Jehovas Freude wider (Siehe Absatz 3)

allen Kummer für immer beseitigt. Gleichzeitig versteht er, was wir durchmachen, und möchte uns helfen. Wie? Unter anderem dadurch, dass er uns Freude schenkt. (**Lies Psalm 16:11.**) Sehen wir uns an, wie er das bei seinem Sohn Jesus gemacht hat.

⁵ Von allen Geschöpfen Jehovas ist Jesus das glücklichste. Warum kann man das sagen? 1. „Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes“ und spiegelt die Persönlichkeit seines Vaters perfekt wider (Kol. 1:15; siehe Studienanmerkung „glückliche“ zu 1. Timotheus 6:15). 2. Niemand hat so viel Zeit mit Jehova, der Quelle des Glücks, verbracht wie er.

⁶ Jesus hat es immer Freude gemacht, zu tun, worum sein Vater ihn bat (Spr.

8:30, 31; Joh. 8:29). Und seine Treue führte dazu, dass Jehova stolz auf ihn war (Mat. 3:17).

⁷ Auch wir können echte Freude finden, wenn wir Jehova, der Quelle des Glücks, näherkommen. Je mehr Zeit wir damit verbringen, ihn kennenzulernen und nachzuahmen, desto glücklicher werden wir sein. Auch Gottes Willen auszuführen und zu wissen, dass wir seine Anerkennung haben, löst Freude aus (Ps. 33:12).^{*} Was aber, wenn wir vorübergehend oder sogar dauerhaft unsere Freude verlieren? Hat Jehova uns dann seine Anerkennung entzogen? Nein. Er weiß, dass wir unvollkommen sind und deshalb

^{*} Siehe den Kasten „Freude kommt von Jehova“.

5, 6. Warum ist Jesus glücklich?

7. Wie können wir echte Freude finden?

Freude kommt von Jehova

Bete um Jehovas heiligen Geist.

Echte Freude finden wir bei Jehova, denn sie gehört zu der Frucht, die der Geist hervorbringt (Gal. 5:22). Durch die Unterstützung des heiligen Geistes können wir selbst unter schwersten Bedingungen „mit Geduld und Freude völlig ausharren“ (Kol. 1:11).

Gib der Anbetung Jehovas den ersten Platz.

Beschäftige dich regelmäßig mit der Bibel und unseren Veröffentlichungen. Nutze jede Gelegenheit, um über die „gute Botschaft, die ... große Freude“ bringt, zu sprechen (Luk. 2:10). Die glücklichsten Menschen sind diejenigen, für die es nichts Wichtigeres gibt, als Jehova anzubeten (Ps. 65:4).

Höre immer auf Jehova.

Vergiss nicht, dass Jehovas Gesetze für uns zum Guten sind. Sie zu befolgen, schränkt unsere Freiheit nicht ein, sondern macht uns glücklich (Luk. 11:28).

manchmal unter Traurigkeit, Schmerzen oder Depressionen leiden (Ps. 103:14). Was kann uns die Freude rauben und wie können wir sie zurückgewinnen?

LASS DIR VON NICHTS DIE FREUDE RAUBEN

⁸ Räuber Nr. 1: die Probleme des Lebens. Spürst du die Auswirkungen von Verfolgung, einer Naturkatastrophe, Armut, Krankheit oder hohem Alter? Solche Probleme, auf die man kaum oder keinen Einfluss hat, können einem leicht die Freude rauben. Die Bibel sagt treffend: „Kummer im Herzen macht niedergeschlagen“ (Spr. 15:13). Babis, ein Ältester, der innerhalb von vier Jahren seinen Bruder und seine Eltern verloren hat, erzählt: „Ich hab mich oft allein und hilflos gefühlt. Manchmal war ich auch hin- und hergerissen, weil ich so viel zu tun hatte und mir kaum Zeit für schöne

Momente mit meinen Eltern und meinem Bruder blieb.“ Die Probleme des Lebens können uns wirklich körperlich und emotional auslaugen.

⁹ Was kann uns helfen, die Freude zurückzugewinnen? Seien wir realistisch und dankbar. Die Welt propagiert die Vorstellung, dass unser Leben perfekt sein muss, damit wir glücklich sein können. Aber das stimmt nicht. Als die Juden in Babylonischer Gefangenschaft waren, forderte Jehova sie auf, ihre neue Situation zu akzeptieren und das Beste daraus zu machen. (**Lies Jeremia 29:4-7, 10.**) Was kannst du daraus lernen? Versuch, deine Umstände zu akzeptieren, und sei dankbar für das Gute in deinem Leben. Vergiss nicht, dass Jehova an deiner Seite ist (Ps. 63:7; 146:5). Effie, die seit einem Unfall gelähmt ist, sagt: „Ich habe so viel Hilfe und Un-

8. Wie können sich die Probleme des Lebens auf uns auswirken?

9. Wie können wir unsere Freude zurückgewinnen? (Jeremia 29:4-7, 10).

terstützung von Jehova, meiner Familie und der Versammlung bekommen. Wenn ich einfach aufgegeben hätte, wäre ich mir undankbar vorgekommen. Ich möchte Jehova und den Brüdern und Schwestern meine Dankbarkeit für ihren enormen Beistand zeigen.“

¹⁰ Selbst wenn unser Leben alles andere als ideal ist oder wenn uns oder unserer Familie etwas zustößt, ist es möglich, die Freude zu bewahren (Ps. 126:5).^{*} Warum kann man das sagen? Weil unsere Freude nicht von unseren Umständen abhängt. Maria, eine Pionierin, erzählt: „Trotz Problemen glücklich zu sein, bedeutet nicht, dass man seine Gefühle unterdrückt. Es zeigt, dass man Jehovas Versprechen nicht vergessen hat. Unser Vater hilft uns, die Freude zu bewahren.“ So schlimm unsere Situation auch sein mag, alle unsere Probleme verschwinden irgendwann – wie Fußspuren am Strand, die von den Wellen weggespült werden. Sehr bald wird nichts mehr davon zu sehen sein.

¹¹ Hast du dich schon mal gefragt, ob deine Probleme ein Zeichen dafür sind, dass du Jehovas Anerkennung verloren hast? Vielleicht hilft es dir dann, an andere treue Diener Jehovas zu denken, die Schweres durchgemacht haben. Wie war es zum Beispiel bei Paulus? Er wurde von Jesus dafür ausgewählt, die gute Botschaft „sowohl zu den anderen Völkern als auch zu Königen und den Söh-

^{*} Ein Beispiel dafür ist das Interview mit Dennis und Irina Christensen im *Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft*, Nr. 5 (2023).

10. Warum können wir trotz Problemen glücklich sein?

11. Warum macht das Beispiel von Paulus Mut?

nen Israels zu tragen“ (Apg. 9:15). Was für eine Ehre! Trotzdem war sein Leben alles andere als problemlos (2. Kor. 11:23-27). Deuteten seine nie enden wollenden Schwierigkeiten darauf hin, dass er Jehovas Anerkennung verloren hatte? Natürlich nicht. Schließlich schaffte er es auszuharren – ein Beweis für den Segen Jehovas (Röm. 5:3-5). Wie ist es bei dir? Du hältst trotz deiner Probleme tapfer durch. Deshalb kannst auch du sicher sein, dass du Jehovas Anerkennung hast.

¹² **Räuber Nr. 2: unerfüllte Wünsche** (Spr. 13:12). Aus Liebe und Dankbarkeit fühlen wir uns motiviert, uns Ziele im Dienst für Jehova zu setzen. Doch wenn diese Ziele wegen unserer Umstände unerreichbar sind, kann uns das entmutigen (Spr. 17:22). Eine Pionierin namens Holly sagt: „Ich wollte die Schule für Königreichsverkündiger besuchen, mich im Ausland einsetzen oder bei dem Bauprojekt in Ramapo mithelfen. Aber dann hat sich meine Situation geändert und ich konnte diese Ziele nicht mehr erreichen. Ich war richtig enttäuscht. Es ist frustrierend, wenn man sich einiges vorgenommen hat, und dann auf einmal nichts mehr geht.“ Viele empfinden ganz ähnlich.

¹³ **Was kann uns helfen, die Freude zurückzugewinnen?** Vergessen wir nicht, dass Jehova kein fordernder Gott ist. Er erwartet nicht zu viel von uns, und er misst unseren Wert nicht daran, wie viel wir im Dienst für ihn leisten können. Er wünscht sich von uns Bescheidenheit und Treue (Mi. 6:8; 1. Kor. 4:2).

12. Wozu können unerfüllte Wünsche führen?

13. Welche realistischen Ziele können wir uns stecken, wenn uns Grenzen gesetzt sind?



Konzentriere dich mehr auf die Bedürfnisse anderer als auf deine eigenen Wünsche
(Siehe Absatz 16)

Was für ein Mensch wir innerlich sind, ist ihm wichtiger als das, was wir tun können. Wäre es vernünftig, dass wir mehr von uns erwarten als Jehova?* Bestimmt nicht. Wenn dir aufgrund deiner Situation Grenzen gesetzt sind, dann konzentriere dich doch auf das, was dir möglich ist. Könntest du ein Mentor für Jüngere werden oder Älteren etwas Gutes tun? Ein anderes Ziel wäre, jemandem persönlich, per Telefon oder per Textnachricht Mut zu machen. Wenn du solche wichtigen und realistischen Ziele verfolgst, wird Jehova dich mit Freude belohnen. Und schon bald wirst du in seiner neuen Welt unvorstellbar viele Möglichkeiten haben, dich für ihn einzusetzen. Holly bringt es auf den Punkt: „Ich lehne mich zurück und denke: Ich hab doch das ewige Leben vor mir. Mit Jehovas Hilfe

kann ich einige meiner Ziele in der neuen Welt erreichen.“

14 Räuber Nr. 3: ein genussorientiertes Leben. In den sozialen Medien wird oft die Vorstellung vermittelt, dass wahres Glück darin besteht, zu tun, was einem gefällt. Hobbys, Shopping und Reisen sollen zum Lebensmittelpunkt werden. Natürlich sind diese Dinge an sich nicht verkehrt. Jehova hat uns so gemacht, dass wir das Leben genießen können. Doch viele haben festgestellt, dass das, wovon sie sich Freude erhoffen, ihnen in Wirklichkeit die Freude raubt. Eva, eine Pionierin, sagt: „Wenn sich das Leben nur um die eigenen Wünsche dreht, bekommt man nie genug.“ Ein genussorientiertes Leben hinterlässt oft ein Gefühl der Leere.

15 Das Leben von König Salomo zeigt,

* Siehe den Artikel „Freude an dem finden, was man vernünftigerweise tun kann“ im *Wachtturm* vom 15. Juli 2008.

14. Was kann uns noch die Freude rauben?

15. Was macht das Leben Salomos deutlich?

wozu ein genussorientiertes Leben führen kann. Er suchte sein Glück in der Erfüllung persönlicher Wünsche. Er genoss gutes Essen, Musik und all die schönen Dinge, die man mit Geld kaufen konnte. Dennoch war er unzufrieden. Er sagte: „Das Auge wird nicht satt vom Sehen und das Ohr nicht voll vom Hören“ (Pred. 1:8; 2:1-11). Das, was nach Ansicht der Welt wahre Freude bringt, ist wie Falschgeld. Es scheint wertvoll zu sein, kann aber nicht halten, was es verspricht.

16 Was kann uns helfen, die Freude zurückzugewinnen? Jesus lehrte: „Geben macht glücklicher als Empfangen“ (Apg. 20:35). Ein Ältester namens Alekos sagt: „Ich versuche, anderen mit kleinen Dingen Gutes zu tun. Je mehr ich gebe, desto weniger konzentriere ich mich auf mich selbst, und das macht mich glücklich.“ Was kannst **du** für andere tun? Sprich jemandem, der traurig ist, Mut zu. Wahrscheinlich kannst du seine Probleme nicht lösen, aber du kannst ihn trösten, indem du ihm einfühlsam zuhörst, Mitgefühl zeigst und ihn daran erinnerst, seine Last auf Jehova zu wer-

16. Wie wirkt es sich auf uns aus, wenn wir etwas für andere tun? (Siehe auch die Bilder.)

fen (Ps. 55:22; 68:19). Versichere ihm auch, dass Jehova ihn nicht verlassen hat (Ps. 37:28; Jes. 59:1). Vielleicht möchtest du ihm sogar praktische Hilfe anbieten, zum Beispiel für ihn zu kochen oder mit ihm spazieren zu gehen. Es wird ihm auch guttun, wenn du dich als Dienstpartner anbietest. Lass dich von Jehova als Werkzeug gebrauchen. Uns auf andere zu konzentrieren statt auf uns selbst, macht uns wirklich glücklich (Spr. 11:25).

¹⁷ Eine enge Freundschaft zu unserem himmlischen Vater bringt echtes Glück. Die Bibel sichert uns zu, dass Jehova unsere „unendliche Freude“ ist. (**Lies Psalm 43:4.**) Was wir auch durchmachen, bei ihm können wir uns geborgen fühlen. Richten wir deshalb unseren Blick auf Jehova, die unerschöpfliche Quelle unserer Freude (Ps. 144:15).

17. Wie hängt unsere Freude mit Jehova zusammen? (Psalm 43:4).

BILDBESCHREIBUNG Seite 10: Eine Schwester hat bei einer Shoppingtour viel für sich gekauft, aber es macht ihr mehr Freude, einer älteren Schwester, die Zuspruch braucht, Blumen vorbeizubringen.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Warum sind Jehova und Jesus glücklich?
- Was kann uns die Freude rauben?
- Wie können wir unsere Freude zurückgewinnen?

Gottes Liebe bleibt für immer

LIED 108

Gottes loyale Liebe

FOKUS

Wie uns die biblische Ansicht über Jehovas Liebe helfen kann, in schwierigen Zeiten gegen Entmutigung anzukämpfen.

„Dankt Jehova, denn er ist gut, seine loyale Liebe bleibt für immer“ (Ps. 136:1)

STELLEN wir uns einmal ein Boot in einem heftigen Sturm vor. Es wird von hohen Wellen hin- und hergeworfen. Wird kein Anker ausgeworfen, ist es den Elementen hoffnungslos ausgeliefert. Ein Anker kann das Boot stabilisieren und verhindern, dass es abdriftet.

² Wenn du gerade stürmische Zeiten durchlebst, kommst du dir vielleicht vor wie dieses Boot. Du fühlst dich von deinen Emotionen hin- und hergeworfen. Heute bist du dir der Liebe und Unterstützung Jehovas sicher. Am nächsten Tag fragst du dich, ob er überhaupt sieht, was du durchmachst (Ps. 10:1; 13:1). Oder dich tröstet ein Freund und du fühlst dich eine Zeit lang besser (Spr. 17:17; 25:11). Aber schnell kommen die Zweifel zurück, und du denkst, Jehova liebt dich nicht mehr. Was könnte dann dein Anker sein? Oder anders ausgedrückt: Wie kannst du sicher sein und **bleiben**, dass Jehova dich liebt und für dich da ist?

³ In schwierigen Zeiten kann es zum Beispiel ein Anker sein, an Jehovas loyale Liebe zu denken. (**Lies Psalm 31:7; 136:1.**) Der Ausdruck „loyale Liebe“ beschreibt eine tiefe, dauerhafte Verbundenheit. Niemand zeigt loyale Liebe in einem Ausmaß wie Jehova. Die Bibel sagt über ihn, dass er „**reich** ist an loyaler Liebe“ (2. Mo. 34:6, 7). Und an anderer Stelle heißt es: „Du bist **reich** an loyaler Liebe für alle, die dich anrufen“ (Ps. 86:5). Mach dir bewusst, was das bedeutet: Jehova lässt seine treuen Diener nie im Stich! Darüber nachzudenken, dass Jehova loyal

1, 2. Womit kämpfen viele von uns?

3. Was ist mit „loyaler Liebe“ gemeint, und warum ist Jehova darin unübertroffen? (Psalm 31:7; 136:1). (Siehe auch das Bild.)



So wie ein Anker verhindert, dass ein Boot im Sturm abdriftet, verleiht uns das Vertrauen auf Jehovas Liebe in schwierigen Zeiten Stabilität

(Siehe Absatz 3)

ist, kann dir in stürmischen Zeiten Stabilität geben (Ps. 23:4).

SIEH IN DER LIEBE JEHOVAS EINE GRUNDLEHRE

⁴ Ein weiterer Anker kann es sein, Jehovas Liebe als biblische Grundlehre zu sehen. Woran denkst du bei dem Ausdruck „Grundlehre“? Vielleicht kommt dir sofort in den Sinn, dass Gottes Name Jehova lautet, dass Jesus der einziggezeugte Sohn Gottes ist, dass die Toten ohne Bewusstsein sind und dass den Menschen ewiges Leben auf der Erde in Aussicht steht (Ps. 83:18; Pred. 9:5; Joh. 3:16; Offb. 21:3, 4). Nachdem du dich von diesen Lehren überzeugt hattest, warst du nicht mehr so leicht davon abzubringen. Du hast erkannt, dass sie auf Tatsachen beruhen. Wie kann der Gedanke, dass Jehovas Liebe zu den Grundleh-

ren gehört, die Vorstellung ausräumen, Jehova würde sich nicht um uns kümmern?

⁵ Was hat dir beim Bibelstudium geholfen, falsche Lehren hinter dir zu lassen? Wahrscheinlich hast du deine bisherigen Glaubensansichten mit der Bibel verglichen. Falls du beispielsweise davon überzeugt warst, dass Jesus Gott ist, bist du im Lauf deines Bibelstudiums sicher irgendwann an den Punkt gekommen, diese Lehre zu hinterfragen. Dir ist klar geworden, dass Jesus der „Erstgeborene der gesamten Schöpfung“ ist, „der einziggezeugte Sohn Gottes“ (Kol. 1:15; Joh. 3:18). Falsche Lehren können natürlich wie „starke Befestigungen“ sein, die sich nicht so leicht umstoßen lassen (2. Kor. 10:4, 5). Doch als du das erst einmal geschafft hattest, bist du nicht wieder zu ihnen zurückgekehrt (Phil. 3:13).

4. Nenne einige biblische Grund Lehren, und erkläre, warum wir fest von ihnen überzeugt sind.

5. Beschreibe, wie sich falsche Lehren „umstoßen“ lassen.

⁶ Ähnlich kannst du vorgehen, um herauszufinden, was die Bibel über Jehovas Liebe sagt. Wenn du in einem dunklen Moment an Jehovas Liebe zweifelst, frag dich: „Sind meine Zweifel begründet?“ Stell deinen Zweifeln die Aussage aus Psalm 136:1 gegenüber, dem Leittext für diesen Artikel. Warum wird Jehovas Liebe als „loyal“ beschrieben? Warum wird die Aussage „seine loyale Liebe bleibt für immer“ in diesem Psalm 26-mal wiederholt? Dass Jehova seinen Dienern loyale Liebe zeigt, gehört, wie wir gesehen haben, zu den biblischen Grundlehren – genau wie andere Lehren, von denen du dich überzeugt hast. Die Vorstellung, Jehova würde dich als wertlos oder nicht liebenswert betrachten, ist völlig falsch. Lehne sie genauso entschieden ab, wie du es mit jeder anderen falschen Lehre tun würdest!

⁷ Die Bibel sichert uns noch an vielen anderen Stellen zu, dass Jehova uns liebt. Jesus sagte zum Beispiel zu seinen Jüngern: „Ihr seid mehr wert als ein ganzer Spatzenschwarm“ (Mat. 10:31). Und Jehova versicherte seinem Volk: „Ich werde dich stärken, ja, ich werde dir helfen. Ich werde dich wirklich festhalten mit meiner rechten Hand der Gerechtigkeit“ (Jes. 41:10). Ist dir aufgefallen, wie eindeutig diese Aussagen sind? Jesus sagt nicht: „Ihr seid eventuell mehr wert“, und Jehova sagt nicht: „Ich helfe dir vielleicht.“ Stattdessen sagen sie: „Ihr **seid** mehr wert“ und „Ich **werde** dir helfen“. Solltest du in schwierigen Zeiten

6. Warum können wir davon überzeugt sein, dass Jehovas loyale Liebe für immer bleibt?

7. Führe Bibelstellen an, die betonen, dass Jehova uns liebt.

an Jehovas Liebe zweifeln, können dir diese Bibelstellen nicht nur helfen, dich besser zu **fühlen**, sondern auch, es besser zu **wissen**. Sie beruhen auf Tatsachen. Wenn du mit Jehova über deine Zweifel sprichst und intensiv über solche Bibeltexte nachdenkst, wirst du den Worten aus 1. Johannes 4:16 zustimmen können: „Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, **kennengelernt und glauben** an sie.“*

⁸ Was aber, wenn du dennoch hin und wieder an Jehovas Liebe zweifelst? Stell das, was du **fühlst**, dem gegenüber, was du **weiß**t. Tatsachen sind zuverlässiger als Gefühle. Es ist eine biblische Tatsache, dass Jehova Liebe ist (1. Joh. 4:8). An seiner Liebe zu uns zu zweifeln, würde in Wirklichkeit bedeuten, an seiner wesentlichsten Eigenschaft zu zweifeln.

VERGISS NICHT, DASS JEHOVA DICH LIEB HAT

⁹ Jehovas Liebe wird uns noch deutlicher bewusst, wenn wir über Jesu Worte an seine Jünger nachdenken: „Der Vater selbst hat euch lieb.“ (**Lies Johannes 16:26, 27.**) Jesus hat das nicht einfach nur gesagt, damit sich seine Jünger gut fühlten. Wie der Kontext zeigt, ging es hier nicht in erster Linie um ihre Gefühle. Er sprach über ein anderes Thema: das Gebet.

¹⁰ Jesus hatte seinen Jüngern gerade gesagt, dass sie nicht **zu** ihm, sondern

* Weitere Beispiele findet man in 5. Mose 31:8, Psalm 94:14 und Jesaja 49:15.

8. Was kannst du tun, wenn dir manchmal Zweifel an der Liebe Jehovas kommen?

9, 10. Was ist der Kontext von Jesu Worten „Der Vater selbst hat euch lieb“? (Johannes 16:26, 27). (Siehe auch das Bild.)



Wir können voller Vertrauen zu Jehova beten, denn Jesus sagte:
„Der Vater *selbst* hat euch lieb“
 (Siehe Absatz 9-10)

durch ihn beten sollten (Joh. 16:23, 24). Das zu wissen, war für sie wichtig. Nach seiner Auferstehung hätten sie vielleicht das Bedürfnis gehabt, zu ihm zu beten. Schließlich war Jesus ihr Freund. Sie hätten denken können, seine Zuneigung zu ihnen würde ihn dazu bewegen, ihre Bitten anzuhören und an den Vater weiterzugeben. Um diesem Gedanken entgegenzuwirken, sagte Jesus zu ihnen: „Der Vater ***selbst*** hat euch lieb.“ Jehova liebt uns also so sehr, dass er höchstpersönlich unseren Gebeten zuhört. Diese Tatsache gehört zu den biblischen Grundlehren über das Gebet. Durch dein Bibelstudium hast du Jesus kennen- und lieben gelernt (Joh. 14:21). Aber wie die

Christen im 1. Jahrhundert kannst du vertrauensvoll **zu Jehova** beten, weil du weißt, dass er persönlich dich lieb hat. Jedes Mal, wenn du zu Jehova betest, zeigst du, dass du daran glaubst (1. Joh. 5:14).

MACH DIR BEWUSST, WOHER ZWEIFEL KOMMEN

¹¹ Woher kommen Zweifel an Jehovas Liebe? Wahrscheinlich würdest du antworten, dass der Teufel dahintersteckt, und zum Teil stimmt das auch. Er „ist darauf aus, jemand zu verschlingen“, und freut sich deshalb, wenn wir an der Liebe Jehovas zweifeln (1. Pet. 5:8). Ein klarer

11. Warum würde sich der Teufel freuen, wenn wir an Jehovas Liebe zweifeln?

Schütze dich gegen die „betrügerische Macht der Sünde“

Die Bibel spricht von „der betrügerischen Macht der Sünde“ (Heb. 3:13). Unser sündiger Zustand führt nicht nur dazu, dass wir Fehler machen, sondern kann auch bewirken, dass wir immer wieder an Jehovas Liebe zweifeln. Die Sünde hat wirklich „betrügerische Macht“.

Vielleicht schätzen wir uns als einen Menschen ein, der sich nicht so leicht täuschen lässt und nie auf einen Betrüger hereinfal-

len würde. Doch wenn wir uns vor betrügerischen Machenschaften nicht in Acht nehmen, kann uns das teuer zu stehen kommen. Ähnlich ist es, wenn unser sündiger Zustand uns weismachen will, Jehova würde uns nicht lieben. Unsere Unvollkommenheit kann bewirken, dass wir ständig über unsere Schwächen und Fehler nachdenken. Aber genau das ist die „betrügerische Macht der Sünde“. Fallen wir auf diesen „Betrug“ nicht herein!

Beweis für die Liebe Jehovas ist das Lösegeld; doch Satan möchte uns einreden, wir seien es nicht wert, davon zu profitieren (Heb. 2:9). Wem tun wir also einen Gefallen, wenn wir an Jehovas Liebe zweifeln? Dem Teufel. Und wer freut sich, wenn wir vor lauter Entmutigung aufgeben? Wieder ist es der Teufel. Er ist derjenige, der die Liebe Jehovas verloren hat und verurteilt ist, und jetzt will er uns glauben machen, bei uns sei es genauso. Das ist einer der gemeinsten seiner „hinterhältigen Angriffe“ (Eph. 6:11). Wenn wir diese Taktik durchschauen, können wir uns dem Teufel umso entschlossener entgegenstellen (Jak. 4:7).

¹² Zweifel an der Liebe Jehovas können noch eine andere Ursache haben. Dabei spielt der sündige Zustand, den wir ge-

erbt haben, eine Rolle (Ps. 51:5; Röm. 5:12). Die Sünde entfremdet uns Menschen von unserem Schöpfer und wirkt sich auf unser Denken, unsere Emotionen und unseren Körper aus.

¹³ Durch die Sünde ist unsere Gefühlswelt durcheinandergeraten und wir empfinden Schuld, Angst, Unsicherheit und Scham. Diese Gefühle können sich einstellen, wenn wir einen Fehler begehen. Sie können aber auch die Folge davon sein, dass wir uns ständig unseres sündigen Zustands bewusst sind – ein Zustand, den unser Schöpfer niemals gewollt hat (Röm. 8:20, 21). So wie ein Auto mit einem platten Reifen keine Bestleistung bringen kann, können auch wir als unvollkommene Menschen das Potenzial, für das wir ausgelegt sind, nicht völlig entfalten. Daher überrascht es nicht, dass wir manchmal an Jehovas Liebe zweifeln. Wenn uns das passiert,

12, 13. Warum kann unsere sündige Natur dazu beitragen, dass wir an Jehovas Liebe zweifeln?

sollten wir an die Worte Nehemias denken: „O Jehova, ... du großer und Ehrfurcht einflößender Gott! Du ... schenkst allen, die dich lieben und deine Gebote beachten, loyale Liebe“ (Neh. 1:5).

¹⁴ Manchmal haben wir vielleicht das Gefühl, wir hätten Jehovas Liebe nicht verdient. Und streng genommen ist das auch so. Aber genau das macht seine Liebe so besonders. Nichts, was wir tun, gibt uns ein Anrecht darauf. Wir können sie uns nicht verdienen. Trotzdem hat Jehova aus Liebe für das Lösegeld gesorgt, das unsere Sünden zudeckt (1. Joh. 4:10). Vergessen wir auch nicht, dass Jesus kam, um Sünder zu retten, nicht vollkommene Menschen. (**Lies Römer 5:8.**) Niemand von uns macht alles richtig und das erwartet Jehova auch nicht von uns. Wenn uns bewusst wird, dass unser sündiger Zustand uns dazu bringen kann, an Jehovas Liebe zu zweifeln, können wir noch unterschiedener gegensteuern (Röm. 7:24, 25).

14. Warum hilft uns der Gedanke an das Lösegeld, gegen das Gefühl anzukämpfen, Jehova könne uns nicht lieben? (Römer 5:8). (Siehe auch den Kasten „Schütze dich gegen die ‚betrügerische Macht der Sünde‘.“)

STEH LOYAL ZU JEHOVA

¹⁵ Jehova wünscht sich von dir, dass du „fest zu ihm hältst“ (5. Mo. 30:19, 20). Und du kannst dir sicher sein, dass auch er loyal zu dir hält. (**Lies 2. Samuel 22:26.**) Solange wir ihm treu bleiben, wird er uns in jeder Situation zur Seite stehen.

¹⁶ Wie der Artikel gezeigt hat, haben wir einen Anker, der uns in schwierigen Zeiten Stabilität gibt. Aus der Bibel wissen wir, dass Jehova uns liebt und uns immer unterstützen wird. Falls wir je an seiner Liebe zweifeln, sollten wir nicht danach gehen, was wir **fühlen**, sondern danach, was wir **wissen**: Jehovas „loyale Liebe bleibt für immer“. Halten wir an dieser biblischen Wahrheit unerschütterlich fest.

15, 16. Wovon können wir überzeugt sein, wenn wir loyal zu Jehova stehen, und warum? (2. Samuel 22:26).

BILDBESCHREIBUNG Seite 15: Ein Bruder bittet Jehova, ihm zu helfen, sich um seine kranke Frau zu kümmern, kluge finanzielle Entscheidungen zu treffen und seiner Tochter eine gute Glaubensgrundlage zu vermitteln.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie wirkt es sich auf uns aus, wenn wir in Jehovas Liebe eine biblische Grundlehre sehen?
- Wie könnte unser sündiger Zustand dazu beitragen, dass wir an Jehovas Liebe zweifeln?
- Wie können wir Zweifel an Jehovas Liebe überwinden?

LIED 44

Gebet eines
Niedergedrückten

FOKUS

Über Gebete aus der Bibel nachzudenken, kann unsere eigenen Gebete bereichern.

Was unsere Gebete bereichern kann

„Ich rufe aus tiefstem Herzen. Antworte mir, o Jehova!“

(Ps. 119:145)

HAST du manchmal das Gefühl, dass deine Gebete oberflächlich oder reine Routine geworden sind? Benutzt du immer wieder die gleichen Formulierungen? Das kann jedem von uns passieren. In der Hektik des Alltags besteht die Gefahr, nur noch hastig zu beten. Es kann aber auch sein, dass wir uns unwürdig fühlen, uns Jehova zu öffnen.

² Wie die Bibel sagt, kommt es Jehova nicht auf besondere Formulierungen an, sondern auf ein demütiges Herz. Er hört auf „die Bitte der Sanften“ (Ps. 10:17). Ihm entgeht nichts von dem, was wir ihm sagen möchten, weil er sich wirklich für uns interessiert (Ps. 139:1-3).

³ Warum können wir ganz offen mit Jehova sprechen? Was macht unsere Gebete tiefgründiger? Was bringt es uns, über die in der Bibel aufgezeichneten Gebete nachzudenken? Und was können wir tun, wenn wir zu aufgewühlt sind, um unsere Gefühle in Worte zu kleiden?

SPRICH GANZ OFFEN MIT JEHOVA

⁴ Jehova ist ein loyaler Freund, der sich nur das Beste für uns wünscht. Wir können uns daher frei fühlen, ihm alles anzuvertrauen. Der Schreiber von Psalm 119 versuchte, Jehova als solch einen Freund zu sehen. Sein Leben verlief nicht problemlos. Hinterhältige Menschen setzten ihm zu (Ps. 119:23, 69, 78). Er musste auch gegen seine eigenen Fehler und Schwächen ankämpfen (Ps. 119:5). Doch er hat-

1, 2. (a) Was könnte uns davon abhalten, Jehova unser Herz auszuschenken? (b) Woher wissen wir, dass Jehova unseren Gebeten gern zuhört?

3. Um welche Fragen geht es im Artikel?

4. Warum können wir uns Jehova im Gebet anvertrauen? (Psalm 119:145).

te keine Hemmungen, sich Jehova zu öffnen. (**Lies Psalm 119:145.**)

⁵ Lassen wir uns von nichts, auch nicht von negativen Gefühlen, daran hindern zu beten. Selbst wenn wir einen schweren Fehler begangen haben, wünscht sich Jehova, dass wir uns an ihn wenden (Jes. 55:6, 7). Hierzu ein Beispiel: Ein Pilot weiß, dass er sich bei Problemen an Fluglotsen wenden kann. Sollte er sich schämen, Kontakt mit ihnen aufzunehmen, wenn er die Orientierung verloren oder einen Fehler gemacht hat? Auf keinen Fall. Ähnlich ist es mit uns, wenn wir uns unsicher fühlen oder gesündigt haben. Wir können uns auch dann vertrauensvoll an Jehova wenden (Ps. 119:25, 176).

WIE DEINE GEBETE TIEFGRÜNDIGER WERDEN

⁶ Wenn wir ganz offen mit Jehova sprechen und ihm unsere innersten Gedanken und Gefühle mitteilen, werden unsere Gebete tiefgründiger. Was können wir denn konkret tun, damit unsere Gebete an Tiefe gewinnen?

⁷ **Denk über Jehovas Eigenschaften nach.*** Je mehr du das tust, desto leichter wird es für dich sein, mit ihm über deine Gefühle zu sprechen (Ps. 145:8, 9, 18). So ging es Kristine, die einen gewalttätigen Vater hatte. Sie erzählt: „Zu Jehova wie mit einem Vater zu sprechen, war für mich nicht einfach. Ich hatte Angst, er würde

* Dazu auch „Einige von Jehovas herausragenden Eigenschaften“ in dem Buch *Bibelverse für das Leben als Christ* unter dem Thema „Jehova“.

5. Erkläre anhand eines Beispiels, warum uns negative Gefühle nicht vom Beten abhalten sollten.

6, 7. Mach an einem Beispiel deutlich, warum unsere Gebete tiefgründiger werden, wenn wir über Jehovas Eigenschaften nachdenken. (Siehe auch die Fußnote.)

mich wegen meiner Schwächen fallen lassen.“ Welche Eigenschaft Jehovas hat ihr geholfen? Sie sagt: „Durch Jehovas loyale Liebe fühle ich mich geborgen. Ich weiß, dass er meine Hand nicht loslässt. Auch wenn ich ins Stolpern komme, hilft er mir liebevoll wieder auf die Beine. Dieser Gedanke macht es mir leichter, ihm meine größten Freuden und meine schlimmsten Ängste mitzuteilen.“

⁸ **Überleg dir, was du sagen möchtest.** Du könntest dir vor dem Beten einige Fragen stellen. Zum Beispiel: Was macht mir gerade zu schaffen? Gibt es jemanden, dem ich vergeben sollte? Kommt eine Herausforderung auf mich zu, bei der ich Jehovas Hilfe brauche? (2. Kö. 19:15-19). Wir können uns auch an Jesu Mustergebet orientieren und etwas erwähnen, das mit Jehovas Namen, seinem Königreich und seinem Willen zu tun hat (Mat. 6:9, 10).

⁹ Als Aliska erfuhr, dass ihr Mann einen Hirntumor im Endstadium hat, fiel es ihr schwer zu beten. Sie erinnert sich: „Ich war so verzweifelt, dass ich nicht mehr klar genug denken konnte, um zu beten.“ Was hat ihr geholfen? „Ich nehme mir vor dem Beten kurz Zeit, um meine Gedanken zu ordnen. So schaffe ich es, dass sich meine Gebete nicht nur um mich drehen. Ich bin dann ruhiger und in einer besseren Verfassung.“

¹⁰ **Lass dir beim Beten Zeit.** Kurze Gebete können durchaus wirkungsvoll sein. Aber wenn wir uns Zeit lassen, werden wir eher unsere innersten Gedanken

8, 9. Welche Vorteile hat es, vor dem Beten seine Gedanken zu ordnen? Nenne ein Beispiel.

10. Warum sollten wir versuchen, uns beim Beten Zeit zu lassen? (Siehe auch die Bilder.)



Überleg dir, wann und wo du ungestört beten kannst
(Siehe Absatz 10)

ausdrücken.* Aliskas Mann Elijah erzählt: „Ich versuche, oft am Tag zu beten, und weil ich mir dabei Zeit nehme, fühle ich mich Jehova sehr nahe. Schließlich wartet Jehova nicht ungeduldig darauf, dass ich endlich zum Schluss komme.“ Versuch einmal Folgendes: Überleg dir, wann und wo du ungestört beten kannst – vielleicht sogar laut –, und gewöhne dir an, dir beim Beten Zeit zu lassen.

DENK ÜBER GEBETE AUS DER BIBEL NACH

¹¹ Es kann dir viel bringen, über die zu Herzen gehenden Gebete und Lieder in der Bibel nachzudenken. Zu sehen, wie Diener Gottes ihre innersten Gedanken zum Ausdruck gebracht haben, wird dich dazu bewegen, Jehova dein Herz zu öffnen. Vielleicht entdeckst du dabei neue

* Öffentliche Gebete in den Zusammenkünften werden im Allgemeinen kurz gehalten.

11. Warum ist es gut, über Gebete aus der Bibel nachzudenken? (Siehe auch den Kasten „Kannst du dich mit ihnen identifizieren?“.)

Formulierungen, mit denen du Jehova preisen kannst. Und wahrscheinlich findest du auch Gebete, die zu deinen Umständen passen.

¹² Wenn du über ein Gebet aus der Bibel nachdenkst, dann frag dich: Von wem kommen diese Worte und unter welchen Umständen wurden sie geäußert? Kann ich mich mit den Gedanken, die zum Ausdruck kommen, identifizieren? Was kann ich aus dem Gebet lernen? Vielleicht musst du nachforschen, um die Antworten herauszufinden, aber es ist die Mühe wert. Analysieren wir jetzt einige Gebete.

¹³ **Lies 1. Samuel 1:10, 11.** Als Hanna dieses Gebet sprach, quälten sie zwei Probleme. Sie konnte keine Kinder bekommen, und die andere Frau ihres Mannes machte ihr das Leben schwer (1. Sam. 1:4-7). Was kannst du aus Hannas Ge-

12. Welche Fragen können wir uns stellen, wenn wir über ein Gebet nachdenken?

13. Was können wir von Hannas Gebet lernen? (1. Samuel 1:10, 11). (Siehe auch das Bild auf der Titelseite.)

bet lernen, falls dir ein anhaltendes Problem zusetzt? Ihr tat es gut, ausführlich mit Jehova zu sprechen und ihm ihr Herz auszuschütten (1. Sam. 1:12, 18). Auch du kannst Erleichterung verspüren, wenn du Jehova alles sagst, was dich bedrückt, und so deine Last auf ihn wirfst (Ps. 55:22).

14 Einige Jahre nach der Geburt ihres Sohnes Samuel übergab ihn Hanna dem Hohen Priester Eli (1. Sam. 1:24-28). In einem innigen Gebet brachte sie ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass Jehova seine loyalen Diener beschützt und für sie sorgt (1. Sam. 2:1, 8, 9).^{*} Vielleicht bestanden ihre Probleme zu Hause immer noch, aber Hanna konzentrierte sich darauf, wie Jehova sie gesegnet hatte. Auch wir stehen Probleme besser durch, wenn wir uns immer wieder bewusst machen, wie Jehova uns bisher unterstützt hat.

15 **Lies Jeremia 12:1.** Jeremia machte es einmal sehr zu schaffen, dass die Bösen Erfolg hatten. Und er litt darunter, wie ihn seine Landsleute behandelten (Jer. 20:7, 8). Auch für uns ist es nicht leicht, wenn wir verspottet werden oder wenn wir sehen, dass unehrliche Menschen erfolgreich sind. Jeremia sagte zwar, wie frustriert er war, stellte aber nicht Gottes

^{*} Hanna gebrauchte in ihrem Gebet Formulierungen, die einigen Aussagen in den Schriften von Moses ähneln. Sie nahm sich offensichtlich Zeit, über die Schriften nachzudenken (5. Mo. 4:35; 8:18; 32:4, 39; 1. Sam. 2:2, 6, 7). Jahrhunderte später äußerte Maria, die Mutter von Jesus, ähnliche Worte des Lobpreises wie Hanna (Luk. 1:46-55).

14. (a) Was können wir uns noch von Hanna abschauen? (b) Warum kann es unsere Gebete bereichern, wenn wir über Bibelpassagen nachdenken? (Siehe Fußnote.)

15. Was können wir aus Jeremias Gebet lernen, wenn wir Ungerechtigkeiten erleben? (Jeremia 12:1).

Kannst du dich mit ihnen identifizieren?

Treue Diener Gottes schütteten Jehova in ganz unterschiedlichen Situationen ihr Herz aus. Kannst du dich mit ihnen identifizieren?

- Als Jakob einmal große Angst hatte, äußerte er in seinem Gebet auch Worte der Dankbarkeit und des Vertrauens (1. Mo. 32:9-12).
- Als sich der junge König Salomo mit seiner von Jehova übertragenen Verantwortung überfordert fühlte, betete er um Hilfe (1. Kö. 3:7-9).
- Nach seiner Sünde mit Bathseba flehte David Jehova an, in ihm „ein reines Herz“ zu schaffen (Ps. 51:9-12).
- Als Maria eine besondere Aufgabe erhielt, pries sie Jehova (Luk. 1:46-49).

Studienprojekt: Analysiere das Gebet einer biblischen Person. Überlege dann, wie Jehova es erhört hat. Übertrage das, was du gelernt hast, auf deine Situation.

Gerechtigkeit infrage. Zu sehen, dass Jehova sein rebellisches Volk zurechtwies, muss sein Vertrauen in Gottes Gerechtigkeit gestärkt haben (Jer. 32:19). Auch wir können Jehova ganz offen sagen, was uns zusetzt, und darauf vertrauen, dass er zur gegebenen Zeit alle Ungerechtigkeiten beseitigt.

16 **Lies Psalm 42:1-4.** Dieses Lied

16. Was können wir von einem Leviten lernen, wenn uns unsere Umstände einschränken? (Psalm 42:1-4). (Siehe auch die Bilder.)



Der Levit, der Psalm 42 schrieb, schüttete Gott sein Herz aus. Wenn wir Jehova unsere Gefühle anvertrauen, gewinnen wir vielleicht eine andere Perspektive (Siehe Absatz 16)

stammt von einem Leviten, der von anderen Anbetern Jehovas abgeschnitten war. Beim Lesen spürt man förmlich seine Verzweiflung. Falls du ans Haus gebunden oder wegen deines Glaubens in Haft bist, kannst du dich bestimmt in ihn hineinversetzen. Was immer du empfindest, es wird dir guttun, dich Jehova anzuvertrauen. Oft kann man dann seine Gefühle besser einordnen und gewinnt eine andere Perspektive. Dem Leviten wurde zum Beispiel klar, dass sich ihm neue Gelegenheiten eröffnen würden, Jehova zu preisen (Ps. 42:5). Er dachte auch darüber nach, wie Jehova für ihn sorgte (Ps. 42:8). Unser ganzes Herz ins Gebet zu legen, kann uns helfen, unsere Gefühle zu analysieren, unser Gleichgewicht zurückzugewinnen und Kraft zum Durchhalten zu finden.

17 Lies Jona 2:1, 2. Jona sprach dieses

17. (a) Was zeigt uns Jonas Gebet? (Jona 2:1, 2).
(b) Wie können uns Formulierungen aus den Psalmen in schwierigen Zeiten trösten? (Siehe Fußnote.)

Gebet, als er sich im Bauch eines großen Fisches befand. Obwohl er nicht auf Jehova gehört hatte, war er davon überzeugt, dass sein Gebet erhört würde. Jona gebrauchte viele Formulierungen aus den Psalmen.* Wahrscheinlich waren ihm diese Aussagen vertraut. Über sie nachzudenken, gab ihm die Sicherheit, dass Jehova ihm helfen würde. Versuchen wir doch auch, einige Bibeltex te auswendig zu lernen. Wenn wir dann in schweren Zeiten zu Jehova beten, kommen sie uns vielleicht in den Sinn und trösten uns.

HÖR NICHT AUF, DICH JEHOVA ANZUVERTRAUEN

18 Lies Römer 8:26, 27. Manchmal wissen wir vor lauter Ängsten und Sorgen vielleicht nicht, wie wir unsere Gedanken und Gefühle in Worte fassen sollen. In

* Vergleiche zum Beispiel Jona 2:3-9 mit Psalm 69:1; 16:10; 30:3; 142:2, 3; 143:4, 5; 18:6 und 3:8. Die Reihenfolge der Psalmentexte stimmt mit der Reihenfolge der Gedanken in Jonas Gebet überein.

18, 19. Was wird uns in Römer 8:26, 27 zugesichert? Erzähle, was eine Schwester erlebt hat.

solchen Situationen tritt der heilige Geist für uns ein. Was bedeutet das? Jehova hat durch seinen Geist dafür gesorgt, dass viele Gebete in der Bibel festgehalten wurden. Wenn wir nicht die richtigen Worte finden, kann Jehova Formulierungen aus diesen Gebeten als unsere eigenen betrachten und entsprechend reagieren.

¹⁹ Dieser Gedanke half einer russischen Schwester namens Jelena. Sie wurde verhaftet, weil sie gebetet und in der Bibel gelesen hatte. Jelena war so aufgewühlt, dass es ihr schwerfiel zu beten. Sie sagt: „Aber dann hab ich daran gedacht, dass Jehova die ... Gebete von treuen Dienern der Vergangenheit als meine Gebete annimmt, wenn ich selbst nicht die richtigen Worte finde ... Das hat mich in dieser extrem schwierigen Zeit sehr getröstet.“

²⁰ Unter Belastungen ist es oft schwer, sich beim Beten zu konzentrieren. Manche kommen dadurch zur Ruhe, dass sie sich Tonaufnahmen von den Psalmen anhören. Andere schreiben ihre Gefühle

20. Wie können wir vor dem Beten zur Ruhe kommen, wenn wir angespannt sind?

auf, wie David es tat (Ps. 18; 34; 142; Überschriften). Natürlich gibt es kein Patentrezept dafür, wie man sich innerlich auf das Gebet vorbereitet (Ps. 141:2). Finde heraus, was für dich am besten ist.

²¹ Es ist sehr berührend, dass Jehova genau weiß, was wir empfinden, schon bevor wir irgendetwas sagen (Ps. 139:4). Trotzdem freut er sich, von uns zu hören, wie wir fühlen und wie sehr wir ihm vertrauen. Zögere also nicht, zu deinem himmlischen Vater zu beten. Lass dich von den Gebeten in der Bibel inspirieren. Leg dein ganzes Herz ins Gebet hinein. Sag Jehova, was dir Freude macht und was dich bedrückt. Er ist ein echter Freund, der immer für dich da ist!

21. Warum können wir Jehova unser Herz ausschütten?

BILDBESCHREIBUNG Titelseite: Hanna litt unter ihrer Kinderlosigkeit und den ständigen Sticheleien der anderen Frau ihres Mannes. Sie vertraute Jehova ihren Kummer an.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was kann uns helfen, uns Jehova im Gebet anzuvertrauen?
- Was können wir tun, damit unsere Gebete tiefgründig sind?
- Warum ist es gut, über zu Herzen gehende Gebete aus der Bibel nachzudenken?

LIED 41

Vater Jehova, bitte hör
mein Gebet

FOKUS

Warum es wichtig ist,
für andere zu beten, und
wie wir das tun können.

Vergiss nicht, für andere zu beten

„Betet füreinander ... Das Flehen eines Gerechten hat eine enorme Wirkung“ (JAK. 5:16)

DAS Gebet ist ein besonderes Geschenk. Hierzu eine Überlegung: Jehova delegiert bestimmte Aufgaben an Engel (Ps. 91:11). Auch seinem Sohn hat er große Verantwortung übertragen (Mat. 28:18). Aber wie ist es mit unseren Gebeten? Jehova ist der „Hörer des Gebets“ und leiht uns ganz persönlich sein Ohr (Ps. 65:2). Diese Aufgabe hat er bewusst nicht abgegeben.

² Wir können Jehova zwar jederzeit unsere eigenen Sorgen anvertrauen, aber wir sollten auch für andere beten. Der Apostel Paulus tat das. An die Versammlung in Ephesus schrieb er zum Beispiel: „Ich erwähne euch immer wieder in meinen Gebeten“ (Eph. 1:16). Er dachte aber auch an Einzelpersonen. Das zeigen seine Worte an Timotheus: „Ich bin Gott dankbar ... und ich denke in meinem Flehen Tag und Nacht ständig an dich“ (2. Tim. 1:3). Paulus hatte genug eigene Sorgen (2. Kor. 11:23; 12:7, 8). Dennoch nahm er sich die Zeit, für andere zu beten.

³ Es kann passieren, dass wir vergessen, für andere zu beten. Sabrina* nennt einen Grund dafür: „In der heutigen Welt ist das Leben hektisch. Man kann so belastet sein, dass man im Gebet nur die eigenen Probleme erwähnt.“ Hast du das bei dir auch schon beobachtet? Falls ja, dann enthält dieser Artikel wertvolle Anregungen für dich. Er geht darauf ein, **warum** es so wichtig ist, für andere zu beten, und **wie** du das tun kannst.

* Einige Namen wurden geändert.

1. Woher wissen wir, dass Jehova unsere Gebete viel bedeuten?
2. Worin ist uns Paulus ein gutes Beispiel?
3. Warum können Gebete für andere schnell zu kurz kommen?

WARUM FÜR ANDERE BETEN?

4 Für andere zu beten, hat „eine enorme Wirkung“. (Lies Jakobus 5:16.)

Können Gebete wirklich etwas an einer Situation verändern? Auf alle Fälle. Jesus, der wusste, dass Petrus ihn bald verleugnen würde, sagte: „Ich habe für dich gefleht, dass dein Glaube nicht nachlässt“ (Luk. 22:32). Auch Paulus war sich der Wirkung von Gebeten bewusst. Als er in Rom zu Unrecht inhaftiert war, schrieb er an Philemon: „Ich hoffe, dass ich dank eurer Gebete bald wieder bei euch sein werde“ (Philem. 22; siehe Studienanmerkung „denn ich hoffe, dass ich dank eurer Gebete“). Tatsächlich kam Paulus kurz darauf frei und konnte seine Predigtstätigkeit wieder aufnehmen.

⁵ Wir können Jehova durch unsere Gebete natürlich nicht unter Druck setzen. Doch er nimmt wahr, wie wichtig uns etwas ist, und es kann durchaus sein, dass er daraufhin aktiv wird. Das zu wissen, motiviert uns, flehentlich für andere zu beten und dann alles vertrauensvoll Jehova zu überlassen (Ps. 37:5; siehe 2. Korinther 1:11 und Studienanmerkungen).

6 Wenn wir für andere beten, entwickeln wir „Mitgefühl“ und „inniges Erbarmen“. (Lies 1. Petrus 3:8.) Mitgefühl oder Erbarmen ist ein Bewusstsein für das Leid anderer, verbunden mit dem Wunsch, zu helfen (Mar. 1:40, 41). Ein Ältester namens Michael sagt: „Wenn

ich für andere bete, wird mir klar, was sie durchmachen, und das vertieft meine Liebe zu ihnen. Ich fühle mich mit ihnen enger verbunden, obwohl sie das vielleicht gar nicht merken.“ Richard, ein anderer Ältester, nennt einen weiteren Vorteil: „Wenn man für jemanden betet, ist man eher geneigt, etwas für ihn zu tun.“ Er fügt hinzu: „Wenn wir demjenigen praktische Hilfe anbieten, tragen wir gewissermaßen dazu bei, dass unser Gebet für ihn erhört wird.“

7 Für andere zu beten, kann die Sicht auf unsere eigenen Probleme verändern. (Lies Philipper 2:3, 4.) In einer vom Teufel beherrschten Welt hat jeder von uns mit Problemen zu kämpfen (1. Joh. 5:19; Offb. 12:12). Wenn wir uns angewöhnen, andere in unsere Gebete einzuschließen, werden wir daran erinnert, dass die „ganze Bruderschaft in der Welt die gleiche Art Leiden durchmacht“ (1. Pet. 5:9). Katherine, eine Pionierin, sagt: „Für andere zu beten, macht mir bewusst, dass auch sie vor Herausforderungen stehen. Ich konzentriere mich dann nicht zu sehr auf meine eigenen Probleme.“

SIE BRAUCHEN UNSERE GEBETE

⁸ An wen können wir in unseren Gebeten denken? Es ist gut, für bestimmte Gruppen zu beten, zum Beispiel für Kranke, Ältere oder auch für Kinder und Jugendliche, die in der Schule verspottet oder unter Druck gesetzt werden.

4, 5. Welche „enorme Wirkung“ können Gebete für andere haben? (Jakobus 5:16).

6. Wie kann es sich auf unsere Gefühle für andere auswirken, wenn wir für sie beten? (1. Petrus 3:8).

7. Wie kann uns das Gebet für andere zu einer ausgewogenen Sicht auf unsere eigenen Probleme verhelfen? (Philipper 2:3, 4). (Siehe auch die Bilder.)

8. Wen können wir in unsere Gebete einschließen?



Viele unserer Brüder und Schwestern erleben Widerstand in der Familie oder von staatlicher Seite (Mat. 10:18, 36; Apg. 12:5). Andere mussten wegen politischer Unruhen fliehen oder sind Opfer von Naturkatastrophen geworden. Oft kennen wir die Betroffenen nicht persönlich. Doch wenn wir für sie beten, befolgen wir die Aufforderung Jesu: „Liebt einander!“ (Joh. 13:34).

⁹ Wir können auch für Brüder beten, die in Jehovas Organisation Verantwortung tragen. Das schließt die Leitende Körperschaft und ihre Helfer ein,

9. Warum sollten wir für verantwortliche Brüder und auch für ihre Frauen beten?

Zweigkomitees, Aufseher in den Zweigbüros, Kreis aufseher, Versammlungsälteste und Dienstadtgehilfen. Alle diese Brüder setzen sich sehr für uns ein, obwohl viele von ihnen mit eigenen Sorgen zu kämpfen haben (2. Kor. 12:15). Mark, ein Kreis aufseher, erzählt: „Mit am schlimmsten ist für mich, so weit von meinen Eltern weg zu sein. Beide sind in hohem Alter und nicht bei guter Gesundheit. Meine Schwester und ihr Mann kümmern sich zwar um sie, aber es tut mir weh, dass ich nicht mehr für sie tun kann.“ Beten wir unbedingt für solche hart arbeitenden Brüder, selbst wenn wir nicht immer wis-



Für andere zu beten, kann die Sicht auf unsere eigenen Probleme verändern

(Siehe Absatz 7)

sen, was ihnen gerade zu schaffen macht (1. Thes. 5:12, 13). Und vergessen wir auch nicht ihre Frauen, die maßgeblich dazu beitragen, dass ihr Mann seine Aufgabe weiter ausführen kann.

¹⁰ Wie bereits erwähnt, beten wir oft für große Gruppen von Brüdern und Schwestern, zum Beispiel für alle Inhaftierten oder Trauernden. Dabei haben wir nicht unbedingt jemand Bestimmtes im Sinn. Ein Ältester namens Donald sagt: „Es gibt so viele Brüder und Schwestern, die Schlimmes durchmachen, dass wir manchmal ein ‚Universal-

10, 11. Erkläre, warum sich Jehova über Gebete für ganze Gruppen freut.

gebet‘ sprechen, um niemanden zu vergessen.“

¹¹ Freut sich Jehova über solche Gebete? Selbstverständlich! Da wir nicht die speziellen Bedürfnisse jedes Einzelnen kennen, ist es passend, für bestimmte Gruppen zu beten (Joh. 17:20; Eph. 6:18). An solchen Gebeten sieht man, dass wir „die ganze Bruderschaft“ lieben (1. Pet. 2:17).

WENN DU FÜR EINZELNE BETEST

¹² **Sei aufmerksam.** Außer für bestimmte Gruppen zu beten, ist es auch gut,

12. Warum können wir konkreter beten, wenn wir gute Beobachter sind?

Einzelpersonen namentlich zu erwähnen. Ist jemand in deiner Versammlung chronisch krank? Ist ein Jugendlicher niedergeschlagen – vielleicht weil er in der Schule unter Druck gesetzt wird? Gibt es Alleinerziehende, denen es viel abverlangt, ihre Kinder „nach den Maßstäben und der Anleitung Jehovas“ zu erziehen? (Eph. 6:4). Wenn du ein guter Beobachter bist, entwickelst du Mitgefühl und wirst den Wunsch verspüren, für solche Personen zu beten (Röm. 12:15).*

¹³ **Erwähne andere namentlich.** Das können wir sogar tun, wenn wir jemanden überhaupt nicht kennen. Denken wir zum Beispiel an unsere inhaftierten Brüder und Schwestern in Eritrea, auf der Krim, in Russland und in Singapur. Auf jw.org finden wir ihre Namen.[#] Brian, ein Kreisaufseher, sagt: „Mir hilft es, den Namen eines inhaftierten Zeugen Jehovas aufzuschreiben und ihn dann laut auszusprechen. So denke ich eher daran, die Person in meinen persönlichen Gebeten zu erwähnen.“

¹⁴ **Sei konkret.** Michael, der bereits zu Wort kam, hat einen guten Tipp: „Wenn ich auf jw.org Berichte über inhaftierte Brüder lese, versuche ich mir vorzustellen, wie ich mich in ihrer Situation fühlen würde. Ich weiß, ich würde mir Ge-

* Siehe dazu das Video *Takeshi Shimizu: Jehova ist der „Hörer des Gebets“* auf jw.org.

[#] Die Namen inhaftierter Brüder und Schwestern findet man unter „Zeugen Jehovas, die gegenwärtig wegen ihres Glaubens im Gefängnis sind – nach Ländern“ auf jw.org.

13. Wie kann man für jemanden beten, den man nicht kennt?

14, 15. Was hilft uns, konkrete Bitten zu äußern?

danken um meine Frau machen und mir wünschen, dass sie gut versorgt ist. So habe ich etwas Konkretes, um das ich für verheiratete Brüder, die im Gefängnis sind, beten kann“ (Heb. 13:3, Fn.).

¹⁵ Wenn wir uns den Gefängnisalltag vorstellen, fallen uns wahrscheinlich konkrete Dinge ein, um die wir beten können. Zum Beispiel, dass Gefängniswärter freundlich sind oder dass Verbote aufgehoben werden (1. Tim. 2:1, 2). Wir können auch darum bitten, dass die Versammlung eines inhaftierten Verkündigers durch seine Treue gestärkt wird oder dass sein vorbildliches Verhalten bei anderen Interesse an der guten Botschaft weckt (1. Pet. 2:12). Dieselben Prinzipien gelten natürlich auch, wenn wir für Brüder und Schwestern beten, die andere Schwierigkeiten durchmachen. Wenn wir aufmerksam sind, andere namentlich erwähnen und konkrete Bitten äußern, lassen wir die „Liebe zueinander ... überströmend werden“ (1. Thes. 3:12).

EINE REALISTISCHE ANSICHT

¹⁶ Wie wir gesehen haben, können unsere Gebete Einfluss darauf nehmen, wie sich Dinge entwickeln. Doch wir müssen realistisch bleiben. Wenn wir beten, informieren wir Jehova nicht über etwas, das er nicht schon wüsste. Wir können ihm auch nicht vorschreiben, wie er handeln soll. Jehova weiß, was seine Diener brauchen – noch bevor wir oder sie es wissen. (**Lies Matthäus 6:8.**) Warum sollten wir trotzdem für andere beten?

16. Wie können wir eine realistische Ansicht über Gebete bewahren? (Matthäus 6:8).

Abgesehen von den genannten Gründen ist es ganz normal, dass Menschen, die sich umeinander kümmern, füreinander beten. Unser Motiv dabei ist Liebe. Und Jehova freut sich, wenn wir seine Liebe widerspiegeln.

¹⁷ Selbst wenn unsere Gebete scheinbar keinen Einfluss auf eine Situation haben, spiegeln sie doch unsere Liebe zu unseren Brüdern und Schwestern wider, und Jehova nimmt das wahr. Stellen wir uns hierzu eine Familie mit zwei kleinen Kindern vor. Der Junge liegt krank im Bett und seine Schwester sagt ganz verzweifelt: „Papa, tu doch was. Er ist so krank!“ Der Vater hat die Situation längst im Griff. Er liebt seinen Sohn und kümmert sich gut um ihn. Trotzdem

17, 18. Womit lassen sich unsere Gebete für andere vergleichen?

freut er sich, dass seine kleine Tochter ihn um Hilfe bittet, weil er daran sieht, wie sehr sie um ihren Bruder besorgt ist.

¹⁸ Genau das wünscht sich Jehova auch von uns – dass wir füreinander da sind und füreinander beten. Das zeugt von selbstloser Liebe, was Jehova nicht entgeht (2. Thes. 1:3; Heb. 6:10). Und wie wir gesehen haben, können unsere Gebete manchmal tatsächlich Einfluss auf eine Situation nehmen. Vergessen wir also auf keinen Fall, füreinander zu beten.

BILDBESCHREIBUNG Seite 26-27: Brüder und Schwestern, die selbst Probleme haben, beten für andere.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Welche „enorme Wirkung“ können unsere Gebete haben?

- Warum ist es gut, für bestimmte Gruppen von Brüdern und Schwestern zu beten?

- Was trägt dazu bei, dass unsere Gebete für Einzelpersonen konkreter werden?

Zwei neue Mitglieder der Leitenden Körperschaft

AM 5. Oktober 2024 wurde auf der Jahresversammlung bekannt gegeben, dass Bruder Jody Jedele und Bruder Jacob Rumph ab sofort zur Leitenden Körperschaft der Zeugen Jehovas gehören. Beide sind schon seit vielen Jahren treue Diener Jehovas.

Bruder Jedele wurde in Missouri (USA) geboren und wuchs in der Wahrheit auf. Seine Familie lebte in einer Gegend, wo es nur wenige Zeugen Jehovas gab. Dadurch lernte er viele Verkündiger unterschiedlicher Herkunft kennen, die zur Gebietsbearbeitung zu Besuch kamen. Ihre Liebe und Einheit beeindruckten ihn sehr. Er ließ sich in seinen frühen Teenagerjahren taufen, und zwar am 15. Oktober 1983. Der Dienst machte ihm viel Freude, und so wurde er nach der Highschool im September 1989 Pionier.

Seine Eltern besuchten mit ihm und seiner Schwester oft das Bethel. Das weckte bei den Kindern den Wunsch, Betheldiener zu werden – ein Ziel, das beide erreicht haben. Bruder Jedele kam im September 1990 nach Wallkill. Er war zunächst in der Gebäudereinigung tätig und kümmerte sich später um medizinische Fragen.

Damals wurden die nahe gelegenen spanischsprachigen Versammlungen immer größer und man brauchte dort Brüder. Also stellte er sich zur Verfügung und begann, Spanisch zu lernen. Kurz darauf lernte er Damaris kennen, eine Schwester, die im selben Kreis Pionier war. Nach ihrer Heirat setzten sie den Betheldienst gemeinsam fort.

2005 verließen sie das Bethel, um für ihre Eltern zu sorgen. In dieser Zeit waren sie als Pioniere tätig. Bruder Jedele setzte sich als Lehrer für Pionierdienstschulen ein und unterstützte das Krankenhaus-Verbindungskomitee und das regionale Baukomitee.

2013 kamen Bruder und Schwester Jedele für das Bauprojekt in Warwick zurück ins Bethel. Sie wurden später auch in Patterson und Wallkill eingesetzt. Bruder Jedele hat in der Lokalen Planungs- und Bauabteilung und im Krankenhausinformationsdienst mitgeholfen. Im März 2023 wurde er zum Helfer des Dienstkomitees ernannt. Rückblickend sagt er: „Wenn man vor neuen Aufgaben steht, fühlt man sich manchmal überfordert. Dann muss man sich daran erinnern, sich ganz auf Jehova zu verlassen, denn er lässt werden.“

Jody Jedele und seine Frau Damaris



Bruder Rumph wurde in Kalifornien (USA) geboren. Während seiner Kindheit war seine Mutter untätig, aber sie gab dennoch ihr Bestes, ihm die Grundlehren der Bibel näherzubringen. Außerdem besuchte er jedes Jahr seine Großmutter, eine treue Zeugin Jehovas. Auch sie förderte sein Interesse an der Wahrheit, und so bat er mit 13 Jahren um ein Bibelstudium. Noch als Jugendlicher ließ er sich am 27. September 1992 taufen. Erfreulicherweise wurde seine Mutter wieder im Glauben aktiv und alle aus seinem engsten Familienkreis machten Fortschritte und ließen sich taufen.

In seiner Jugend fiel ihm auf, wie glücklich Pioniere sind. Also begann er im September 1995 nach Abschluss der Highschool selbst mit dem Pionierdienst. Im Jahr 2000 zog er nach Ecuador,

wo mehr Verkündiger gebraucht wurden. Dort lernte er Inga kennen, eine Pionierin aus Kanada. Als Ehepaar blieben sie in Ecuador und unterstützten dort eine kleine Gruppe von Verkündigern. Inzwischen ist aus dieser Gruppe eine blühende Versammlung geworden.

Bruder und Schwester Rumph wurden dann zu Sonderpionieren ernannt und später kamen sie in den Kreisdienst. 2011 besuchten sie die 132. Klasse der Gileadschule. Danach wurden sie in verschiedenen Ländern eingesetzt und hatten unterschiedlichste Aufgaben, darunter den Bethel-, Missionar- und Kreisdienst. Bruder Rumph durfte auch Lehrer der Schule für Königreichsverkündiger sein.

Wegen der Covid-19-Pandemie kehrte das Ehepaar Rumph in die Vereinigten Staaten zurück. Sie kamen nach Wallkill, und Bruder Rumph erhielt eine Schulung in der Dienstabteilung. Dann ging es wieder nach Ecuador, wo er im Zweigkomitee tätig war. 2023 wurden die beiden gebeten, nach Warwick zu ziehen. Im Januar 2024 wurde Bruder Rumph zum Helfer des Dienstkomitees ernannt. Sein Fazit nach all den Jahren: „Es ist nie der Ort, der eine Zuteilung zu etwas Besonderem macht, sondern die Menschen, mit denen man Jehova dient.“

Wir schätzen den selbstlosen Einsatz dieser Brüder und bringen ihnen „weiterhin Achtung entgegen“ (Phil. 2:29).

Jacob Rumph und seine Frau Inga



Die Leitende Körperschaft besteht gegenwärtig aus elf gesalbten Brüdern: Kenneth Cook; Gage Fleegle; Samuel Herd; Geoffrey Jackson; Jody Jedele; Stephen Lett; Gerrit Lösch; Jacob Rumph; Mark Sanderson; David Splane und Jeffrey Winder.

IN DIESER AUSGABE

1925 – vor 100 Jahren	2
40. Studienartikel: 8. bis 14. Dezember Jehova ist unsere „unendliche Freude“	6
41. Studienartikel: 15. bis 21. Dezember Gottes Liebe bleibt für immer	12
42. Studienartikel: 22. bis 28. Dezember Was unsere Gebete bereichern kann	18
43. Studienartikel: 29. Dezember bis 4. Januar Vergiss nicht, für andere zu beten	24
Zwei neue Mitglieder der Leitenden Körperschaft	30

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Das gottesdienstliche Werk von Jehovas Zeugen wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) October 2025

© 2025 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts., V. i. S. d. P. Dirk Ciupek, Selters/Ts.

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 HPresseG: Keine Beteiligungen.

TIPP FÜRS STUDIUM

Wie du es schaffen kannst, täglich in der Bibel zu lesen

Es gibt so viel zu tun, dass es oft gar nicht so leicht ist, jeden Tag in der Bibel zu lesen (Jos. 1:8). Geht es dir auch so? Wenn ja, hier ein paar Vorschläge:

- **Richte dir eine tägliche Erinnerung ein.** Lass dich von deinem Handy ans Bibellesen erinnern.
- **Hab deine Bibel griffbereit.** Wenn du eine Printausgabe nutzt, lege sie an eine Stelle, wo du sie jeden Tag siehst (5. Mo. 11:18).
- **Nutze die Hörbibel.** Hör dir bei Routinearbeiten die Audioversion an. Tara, die Pionierin und Mutter ist und zusätzlich Nachtschicht arbeitet, sagt: „Dadurch, dass ich mir die Tonaufnahmen bei der Hausarbeit anhöre, schaffe ich es, beim Bibellesen am Ball zu bleiben.“
- **Bleib dran.** Wenn etwas dazwischenkommt, lies wenigstens ein paar Verse, bevor du schlafen gehst. Schon ein kleines bisschen jeden Tag macht viel aus (1. Pet. 2:2).

jw.org aufrufen oder Code scannen



w25.10-X
250526